

Die Arbeit der Freiwilligen ist vielfältig

In Rapperswil-Jona engagieren sich viele Institutionen, Vereine und Organisationen in der Freiwilligenarbeit. Stellvertretend erzählen eine Leiterin und ein Leiter je einer Organisation davon, wie es mit der Freiwilligenarbeit in ihrem Bereich aussieht.

Die Freiwilligenarbeit als Dienstleistung an der älteren Bevölkerung ist wichtig für eine intakte Gesellschaft. Oft sind es kleine Dienste. Aber gerade sie ermöglichen vielen älteren und hilfebedürftigen Menschen ein eigenständiges Leben oder helfen ihnen, im Alter nicht zu vereinsamen. Welche Aufgaben, Verantwortung und Herausforderungen in Rapperswil-Jona Institutionen, Vereine und Organisationen in der Freiwilligenarbeit wahrnehmen, erzählt Susanna Berger, Leiterin der Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit der Drehscheibe Rajovita:

«Freiwilligenarbeit ist ein gesellschaftlicher Beitrag an Mitmenschen und Umwelt. Sie schliesst freiwilliges und ehrenamtliches Engagement ein und umfasst jegliche Formen unentgeltlich geleisteter selbstbestimmter Einsätze ausserhalb der Kernfamilie. Grundsätzlich kann sich jede Person für Freiwilligendienst melden. Es benötigt keine Vorbildung in dem Bereich, wo sie sich einsetzen lassen möchte. Die interessierten Freiwilligen im Bereich Gesundheit und Alter möchten sich für ältere und gebrechliche Menschen engagieren und eine längerfristige Beziehung zu ihnen aufbauen. Sie bringen Zeit mit und unterschiedliche soziale Kompetenzen.

Menschen, welche von Kontakten zu Freiwilligen profitieren möchten, haben verschiedene Vorstellungen und unter Umständen Probleme, welche sich auf die Freiwilligen belastend auswirken können. Dazu gehören:

- Einsamkeit, kaum Bezugspersonen vorhanden oder nicht in der Nähe wohnhaft
- demente Menschen in verschiedenen Stadien der Erkrankung
- Verwahrlosung, mit Ungepflegtheit der Person und/oder Wohnumgebung
- Menschen am Ende ihres Lebens, in palliativen Situationen
- psychische Erkrankungen, Verhaltensauffälligkeiten.

Um für beide Parteien eine erfolgreiche Paarung zu erreichen, braucht es eine Koordinationsstelle, welche die Freiwilligen und die Empfangenden zusammenbringt. Das bedingt, dass die Koordinationsstelle die interessierten Freiwilligen kennenlernt. Bei einem persönlichen Interview kann erfahren werden, was die freiwillige Person interessiert, wozu sie fähig ist, was ihre Motivation ist, wie sie zeitlich verfügbar ist.

Bei Anfragen von Empfangenden oder Angehörigen gilt es, möglichst viel darüber zu erfahren, was sie sich vorstellen und wie der körperliche und kognitive Zustand der Empfangenden ist. Es gilt ferner dabei, über die Freiwilligenarbeit zu informieren, Möglichkeiten und Grenzen aufzuzeigen.

Beim ersten Einsatz werden Freiwillige und Empfangende einander vorgestellt. Erwartungen und Möglichkeiten werden geklärt, Abmachungen getroffen. Die Einsatzvereinbarung wird mit den inhaltlichen Aufgaben und dem zeitlichen Engagement ausgefüllt und unterschrieben. Je nachdem, wie sich die Situation beim ersten Treffen gestaltet hat, besteht ein Bedarf an Nachfragen durch die Koordinatorin. Beide Parteien wissen, dass sie sich jederzeit an die Koordinationsstelle wenden können, sollten Fragen oder Probleme auftauchen. Ansonsten fragt die Koordinatorin regelmässig nach.»

Einsatz für Heimbewohner

Beat Ehrensperger, Heimleiter Alters- und Pflegeheim Bürgerspital Rapperswil, schildert die stationäre Freiwilligenarbeit:

«Wenn uns Menschen kontaktieren, die gerne Freiwilligenarbeit leisten, läuft der Prozess für eine nachhaltige und erfolgreiche Zusammenarbeit nach einem bestimmten Muster ab. Die Heimleitung nimmt Kontakt mit der interessierten Person auf und lädt sie zu einem Gespräch zu sich ein. Dabei geht es darum, zu erfahren, was die Bedürfnisse der interessierten Person sind und ob sich diese Vorstellungen auch decken mit dem, was die Institution bieten kann und was die Bewohnenden der Institution sich wünschen. Es gibt vielfältige Möglichkeiten, sich einzusetzen:

- Spazierbegleitung
- einfach da sein und in Ruhe zuhören
- vorlesen, erzählen, Erinnerungen wecken – lachen
- begleiten zu den Gottesdiensten
- begleiten bei Festen, Ausflügen und weiteren Anlässen
- begleiten beim Einkaufen
- begleiten bei Arztbesuchen und Therapien
- «Stubendienst» Cafeteria an den dafür vorgesehenen Tagen
- spezifische Gruppenaktivitäten durchführen.

Mit der Verabschiedung aus dem Gespräch mit der Heimleitung erhält die interessierte Person einen Leitfaden zur Freiwilligenarbeit sowie das Muster einer Rahmenvereinbarung mit nach Hause. So besteht die Gelegenheit, sich noch einmal in Ruhe damit auseinanderzusetzen und für sich zu prüfen, ob die angebotene Freiwilligenarbeit tatsächlich stimmig ist und man diese Aufgabe übernehmen möchte.



Unterstützung und Begleitung im Alltag: Freiwilligenarbeit hat viele Facetten.

Pressebild

derzusetzen und für sich zu prüfen, ob die angebotene Freiwilligenarbeit tatsächlich stimmig ist und man diese Aufgabe übernehmen möchte.

Kann diese Frage mit Ja beantwortet werden, wird die interessierte Person zu einer Kaffeestube im Heim eingeladen, bei der sie unter Anleitung einer erfahrenen Person in diese Arbeit eingeführt wird und die Gelegenheit erhält, die Be-

wohnenden kennenzulernen. Die Heimleitung und die Pflegedienstleitung der Institution führen danach nochmals ein Gespräch mit der interessierten Person und legen dabei gemeinsam mit ihr fest, in welchem Segment und Turnus die künftigen Einsätze erfolgen sollen. Diese richten sich nach den Fähigkeiten, der Verfügbarkeit und den Wünschen der interessierten Per-

son und der Bewohnenden. Danach wird der Rahmenvertrag mit diesen Kriterien erstellt und unterzeichnet. Die Freiwilligenarbeit bleibt, was ihr Name verspricht, und kann jederzeit nach kurzer Vorankündigungszeit wieder abgegeben werden. Bindenden Charakter erhalten hingegen die inhaltlichen Vereinbarungen und die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen.

Und schon geht es los: Der frischgebackene freiwillige Helfer kommt zu seinem ersten Einsatz und wird vom Pflegeteam der Institution in Empfang genommen, mit den aktuellsten und wichtigsten Informationen zum Einsatz vertraut gemacht und mit den Menschen zusammengeführt, welche nun von dieser Freiwilligenarbeit profitieren dürfen. Einsätze in der Freiwilligenarbeit erstrecken sich von zwei- bis dreimal jährlich bis zu mehrmals wöchentlich.

Alle Einsätze sind wichtig und wertvoll, egal wie, wann und wie oft sie stattfinden. Anhand des Leitfadens zur Freiwilligenarbeit sowie der Rahmenvereinbarung werden Rechte und Pflichten festgehalten. Freiwillige übernehmen Verantwortung und haben daher auch ein Anrecht auf klare Rahmenbedingungen. Diese wenigen Formalitäten sind notwendig. Sie gewährleisten eine verlässliche und erfolgreiche Zusammenarbeit.» (eing)

Die Organisationen für Freiwilligenarbeit

Benevol ist die Dachorganisation für Freiwilligenarbeit in der Deutschschweiz. Ihre Aufgaben sind die Vernetzung und die Kommunikation zwischen den regionalen Fach- und Vermittlungsstellen. **Über 2000 Organisationen sind in der Schweiz über Mitgliedschaften mit Benevol verbunden.** Für eine erfolgreiche und zufriedenstellende Freiwilligentätigkeit kann man sich nach den Benevol-Standards der Freiwilligenarbeit richten. Zudem bietet Benevol professionelle Dienstleistungen (www.benevol.ch). **Was man wo in Rapperswil-Jona findet:** Wer Unterstützung für sich oder seine Angehörigen benötigt und durch Freiwillige unterstützt werden möchte, kann sich an die Koordinationsstelle für Freiwilligenarbeit, Drehscheibe Rajovita wenden (drehscheibe@rajovita.ch oder 055 222 0111). Zudem finden sich alle angeschlossenen Organisationen und Institutionen in Rapperswil-Jona auf der Website des Fördervereins für Freiwilligenarbeit, Gesundheit und Alter (www.foerderverein-rj.ch, Rubrik Partner). Die Adressen richten sich nicht nur an Hilfesuchende. **Alle oben aufgeführten Vereine freuen sich über Interessierte, die sich gerne in der Freiwilligenarbeit engagieren möchten.** (eing)

«Tag der Freiwilligen»

Am 5. Dezember ruft die UNO zum alljährlichen Tag der Freiwilligen auf. Bis dahin zeigt die «Linth-Zeitung» in einer mehrteiligen Serie auf, wo in der Stadt Rapperswil-Jona Freiwillige unterwegs sind, welche Herausforderung dies gerade in Zeiten von Corona ist und wer die Menschen sind, die sich mit viel Herzblut für andere engagieren. (lz)

SPAR

Wow!

Unsere Top Deals für Ihre Festtage.

Gültig von Di, 1.12. bis Sa, 5.12.2020

2.10
statt 4.20
50%

Schweinsnierstück
ca. 800 g
100 g = 2.10

2.95
statt 3.95
25%

JACOBS
Kaffeekapseln
alle Sorten
10 Kapseln/ 40 Kapseln
z.B. Jacobs Lungo
8 Intenso, 10 Kapseln

19.95
statt 41.-
50%

Sun Tabs
alle Sorten, 78–100 Stück
z.B. Sun Tabs
All in 1 Lemon
96 Stück

10.-
statt 15.-
33%

SPAR Lager Bier
20 x 5 dl (+ Depot)

24.45
statt 48.90
50%

Amarone della
Valpolicella
Cantina Ca' Rugate
7.5 dl

Italien, Veneto
Corvina, Molinara, Rondinella
Glera
Exklusiv bei SPAR erhältlich

7.95
statt 15.95
50%

Conde de Valdemar
Crianza
7.5 dl

Spanien, Rioja
Tempranillo, Mazuelo

8.95
statt 12.95
30%

Prosecco DOC Extra
Dry Baglietti
7.5 dl

Italien, Veneto
Glera
Exklusiv bei SPAR erhältlich

3.50
statt 5.10
31%

Coca-Cola
Classic/Zero
6 x 3.3 dl

FROHI FESTTAG

Schwiiz

SPAR

Solange Vorrat. Abgabe nur in Haushaltemengen. Alle Preise in Schweizer Franken. Satz- und Druckfehler vorbehalten. SPAR verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

INSERAT